

ZntelligenMattzurKaib.Zettung.

wr. N?^.

Freitag den 3R. Juli

K837.

Z. 1229. (2)

Nr. 1797,

E d i k t .

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht!

Es ist über das Ansuchen des Johann Salanik von Planina, gegen Valentin Sormann von Planina, wegen aus dem Urtheile vom 15. September 1852, Z. 8076, schuldigen 60 si. C. M. o. «. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztem gehörigen, im Grundbuche Haasberg «uli Rektf. Nr. 24 und im Grundbuche St. Margaret) in Planina 3ud Urb. Nr. 37 und 50 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzlingswerthe von 4400 ft, (ZM-, gwilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzung auf den 16. September, auf den 16. Oktober lind auf den 16. November l. l., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhang d^ stimmt worden, daß die feilzubietende Realität nin bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden; zugleich hat jedr Lizitant als Valditim 440 ft zu erlegen.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 21. März 1857.

Z. 1228. (2)

Nr. 2471,

E d i k t .

Hiun dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Matthäus Pettsch von Seedorf Nr. 25, gegen Lukas Urschy von Seedorf Nr. 10, wegen aus dem Vergleiche vom 8. August 1855, Z. 4381, schuldigen 1kr 37 kr, C. M. «. t> o., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztem gehörigen, im Grundbuche Haasberg 8,il) Nekl. Nr. 641/1 vorkommen-

den Einviertelhudc, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1265 si. C. M., gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 16. September, auf den 16. Oktober und auf den 16. November l. l., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhang be stimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätz-

zungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 25. April 1857.

Z. 1201. (3)

Mzitation.

In dem Brauhaus zu Guieneg, i', Stunde von der Eisenbahnstation Cilli entfernt, werden am 4. August 1857, Vormittags 11t Uhr, alle zu der Biererzeugung und Aufbewahrung vorhandenen Utensilien im Lizitationswege veräußert, und zwar: 1. 1 Stück Bräupfanne mit 92 Eimern, 1 Stück Maischbottich mit 124 Eimern, 1 Stück Dampfkessel, 2 Kühlstöcke, 22 Stück Gährbottiche ^ 2U und 3i) Eimer, eine doppelte englische Malzdörre 3 Klafter 5 Schuh lang, 2 Klafter breit, 65 Stück Lagerfässer von 2U bis 50 Eimern, 2uu Stück üttger- und 43ger - Fasset.

Sämmtliche Gebinde sind mit eisernen Reifen versehen.

Z. >2»«, (!)

Elster Hiwdels - Verein sttirischer Wnnpwduzcntm.

Derselbe wurde im Laufe des Jahres 185»il von mehreren Weingüter-Besitzern der Steiermark mit der Absicht gegründet, die ihnen gehörigen Wein»l unmittelbar an Konsumenten des Auslandes und des Inlandes abzusetzen. Der Boden aus dem diese Weine gezogen wurden, gehört zu den besten Lagen der Steiermark; die Weine werden bei der Lese und bei der Einlagerung auf die zweckmäßigste Art behandelt, und der Verein läßt es sich angelegen sein, daß seine Weine unverfälscht in die Hände der Käufer übergehen. Die Bestrebungen des Vereins sind auf der Agrikultur - Ausstellung in Wien durch Verleihung der großen silbernen Medaille anerkannt worden.

Es wird hiemit angezeigt, daß der Handels - Verein ein Depot in ^Rikll^k^

alten Markt Nr. 20

eröffnete, wo die Weine des ersten Handels - Vereines steirischer Wein - Produzenten zu den unten angeführten Preisen in großen und kleinen Parthien an die p. ^- Konsumenten in Laibach und im Herzogthume Krain abgegeben werden.

Preis - Tarif loco Laibach.

	pr. Eimer	^	^	«	^	°	!	^	!
Luttenberger.	24	—	—	—	—	—	—	—	—
Kerschdacher.	^	^	—	—	—	—	—	—	—
Radist'ller.	22	^	—	—	—	—	—	—	—
Radkeröberger.	22	!	—	!	—	^	—	—	—
Erste Sorte, blau gesiegelt.	.18	>	—	^	—	>	«8	—	^ 9 ^
Zweite » schwarz »	.15	!	^	^	—	—	16	—	^ 8
Dritte » roth »	.12	!	^	^	—	—	14	—	^ 7

Zugleich wird auch in Maß, Halbe, Seitel und jeder beliebigen Maß über die Gasse ausgeschenkt. Bei Zurückstellung der Flaschen werden für die mit Etiquetten versehenen 5 kr., für die ohne Etiquetten 3 und 2 kr. Conv.-Münze ausgefolgt. Bei Abgabe von Weinen in Gebinden wird für letztere ein angemessener Einsatz oder der Preis des Fasses aufgerechnet.

Z. »232. (2) Nr. 3573.

O d i r t.

Von dem k. k. Bezirkssamte Gottsche, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Bartelme von Gottschee gegen Josef Pocz von Tiefenrauthen, wegen aus dem gerichtl. Vergleich vom 27. Februar 1854, Z. 1173, und Ztsion vom 14. Oktober 1854 schuldigen 50 si. C. M. c. «. l.), in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee Ioin. IX., Fol. »299, Rektf. Nr. 757 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 299 fl. M., gewilliget, und zur Vorname Ersuchen die Feilbietungs-^Tagsatzungen auf den 19. August, auf den 18. September und auf den »9 Oktober, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchstrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottsche, als Gericht, am 30. Juni »857.

Z. 1240. (2) Nr. 3713.

E d i k t

zur Einberufung der Verlassenschafts Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 10. November »855 ohne Testament verstorbenen Matthäus Langschsch. Realitätsbesizers in Domschale, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darlegung ihrer Ansprüche den 7. September 1857 Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen »rückwärts würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 17. Juli »857.

Z. 1241. ^ Nr. 3627-

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Peter Maiditsch von Lorsche, gegen Helena Kollar von Depelsdorf, wegen aus dem Meistbetseltheilungsbescheide vom 14. Juli »959, schulden »609 si. 25 kr. C. M. c. 2. o., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Kreuz 8., Urb. Nr. 4, 6, Rektf. Nr. 303 vorkommenden zu Depelsdorf gelegenen Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 2195 fl. 40 kr. C. M. die Relizitation gewilliget, und zur Vorname derselbe die Feilbietungstagsatzung auf den 27. August l. l., Vormittag um 9 Uhr in loco pel tjiias mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchstrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 13. Juli »857.

3. 1242. (2) Nr. 3606.

E d i k t.

Wit Bezug auf das diesjährige Edikt vom 19. Mai l. l., Z. 2430, hat es über Ansuchen des Peter Schifferer von Pöschach in der Exekutionssache gegen Andreas Echarvi von Podgier von der ersten und zweiten Feilbietung sein Abkommen, und es wird lediglich zu der auf den 16. September l. l. in loco der Realität angeordneten dritten Feilbietung geschritten.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 12. Juli 1837.

Z. 243. (2) Nr. 3157.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Valentin Ivan von Saborst, gegen Josef Peterza von Schenkenthurm, wegen aus dem gerichtl. Vergleich vom 16. April 1856, Z. 2163, schuldigen 3 si. 23 kr. C. M. o. «. o., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, auf dem im Grundbuche Schenkenthurm sul, Urd. Nr. 3 vorkommenden Realität intabulierten Entfertigung pr. 200 fl. sammt Naturalien gewilliget, und zur Vorname derselben die Tagsatzung auf den 9. September und auf den 9. Oktober l. l., mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende

Forderung nur bei der letzten Feilbietung um jeden Preis an den Meistbietenden, hintangegeben werde.
K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 17. Juni 1857.

Z. 1244. (2) Nr. 3,55.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirkssamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Sparkasse zu Laidach, gegen Maria Klinz von Großmannsdorf, wegen aus dem Vergleich vom 12. November 1853, O. 1800, schuldigen 300 fl. (i. M. c. «. l.), mit exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haddach uul. Urd. Nr. 67 vorkommenden Ganzhude, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von »606 st. 30 tr. (Z. M.), gewilliget, und zur Vorname derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 7. September, auf den 7. Oktober und auf den 7. November, jedesmal Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchstrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 17. Juni 1857.

Z. »245. (2) Nr. 3017.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit kund gemacht:

Das bade Gregor Saitz von Uaase, in der Tuchein Haus Nr. 15, durch Herrn Anton Kronabethvogel t. k. Notar in Stein, gegen tinen allsäthigen, den Gregor Saitz unbekannt Pratornte, res auf der Haldhube des Baithl Panzyur und Andreas Gerbez von Pischamowitz bestellten Getreide und lugendzehendes im ausgemieteten Entschöngungsbelage von »80 fl. 45 kr., »heutigen H 301? die Klage auf Zuerkeulung des Zehnders auf den obenanluden 2 Halbhufen zu Pischainv vlnus dem Titel der Eiszitung hiergeichts ai, gebracht, worüber die Tagsatzung auf den 28. Oktob l. l. svüh 9 Uhr vor diesem Gerichte bestimmt worden ist. Nachdem diesen Gerichte der Alifent haltsoit der allsMgen Präledenten hierauf nicht »etannt ist, so wurde denselben Herr Josef Dralla von Stein als Kurator lxtelnt.

Dessen werven dilseldtn zu dem Ende verständiget, das sie allenfalls zur bestimmten Zeit persönlich zu erscheinen, sich emm andern Sachwailer zu stellen und anher namhaft zu machen liaden, wlori gens diese Rechtssache mit oem aufgestellten Huralor verhandelt weroen wird.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 5. Juni 1857.

Z. 1246. <2) Nr. 2351.

E d i t l.

Vom gefertigten k. k. Bezirksamte als Gericht, wird bekannt gemacht, daß die in der Exekutionssache der Maria Auschar von Klantz, gegen Gregor Lapp von ebenort auf den 9. Juni und 9. Juli l. l., angeordneten Realfeilbietungstagsatzungen als abgehalten angesehen werden und daß es bei »er auf den 8. August l. l. angeordneten Feilbietung mit dem vorigen Anhang sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, am 8. Juni 1857.

Z. 1247. (2) Nr. 28ä7.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Laidacher Sparkasse, durch Herrn Dr. Rack von Laibach, gegen Maria Kimouz i-«p«ctiv6 deren Besitznachfolger Michael Goson von Mannsburg, wegen schuldigen 300 fl. C. M. c. «. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Habbach »ul> Rektf. Nr. 60 vorkommenden Halbhube, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 919 fl. 15 br. EM., gewilliget, und zur Vorname derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 4. September, auf den 3. Oktodei und auf den 4. November l. l., jedesmal Vormittags um 9 Uhr und zwar die erste und zweite in der Amtskanzlei, die dritte aber in loco Mannsburg mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchstrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 4. Juni 1857.

Z. »248. (2) Nr. 2356.

C d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Alois Sparoviz, durch Herrn Dr. Kaisersfeld in Graz, gegen Karl Sparoviz unter Vertretung seines Kurators Herrn Johann Devcuz von Stein, wegen aus dem Urtheile vom 30. April 1856, Z. 2^51, schuldigen 600 si. E. M. l. «. «., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Stein »ui, Urb. Nr. 3ir. 60, Rektf. Nr. 56 vorkommenden in der Stadt Stein gelegenen Hauses, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 950 fl. C. M., gewilliget, und zur Vorname derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 20. August, auf den 19. September und auf den 20. Oktober l. l., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchstrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 3. Juni 1857.

3. »249. (2) Nr. 2669.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Josefa Pauliz von Stein, gegen Johann Menhart Hauöbtsier von Stein, wegen aus dem Vergleich vom 28. Februar »856, Z. 1234, schuldigen 81 fl. 8"/, k. (Z. M. t. «. o., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Dominiuns Stein »üllitilektf. Nr. 14 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 600 fl. EM., gewilliget, und zur Vorname derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 2. September, auf den 2. Oktober und auf den 3. Noormber, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde. Die Ur die unbekannt wo besinlichen Olaubljfr l>hl, »n 'pirz, Tliesia un) latob Mcnhail, Helena Wal' sin'i, Barbara Pocz)azt)tg Ulid l)hanl' Lutanz ein' »legten Rubriken, sind dem aufgestellte Kurator Herr Johann Debluz in Stein zugrußt wuschcn.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchstrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. f. Bezirksamt Strin, als Gericht, am 23. Mai 1857.

3. »250. (2) Nr. 2663.

E d i t l.

Vom dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Kaspar Hftssnik von Stein, gegen Lukas Smolnik von Stein, wegen aus dem Vergleich vom 7. Mai 1855, schulden 60 fl. EM. l. «. t., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Stadtkammeramtes Stein »ul> Urb. Nr. 35 vorkommenden Fleischbank, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 440 si. C. M. gewilliget, und zur Vorname derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 1. September, auf den 1. Oktober und auf den 2. November l. l., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchstrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 23. Mai 1857.

Z. 1252. (2) Nr. 378^.

E d i t t.

Nach dem zu der auf den 22. Juli d. l. f/üb <) Uhr mit dem Bescheide vom 23. April 1857, Z. 1154, angeordneten 2. Feilbietung, der dem Gcl'g Schibert von Okrog gehörigen im Grundbuche Pf'ö ^libach »ul> Rektf. Nr. 363 vorkommenden Halbhube kein Kauflustiger erschienen ist, so wird am 22. August d. l. früh 9 Uhr zur dritte, und letzten Feilbietung in loco »6i kit« geschritten werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 4. Juli 1857.